

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

SÄMTLICHE LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME UND KLAVIER

AUSGABE FÜR TIEFE STIMME

HERAUSGEGEBEN VON
MAX FRIEDLÄNDER

EIGENTUM DES VERLEGERS · ALLE RECHTE VORBEHALTEN

C. F. PETERS

FRANKFURT · NEW YORK · LONDON

INHALT

	Seite		Seite
1. Frühlingslied. <i>In dem Walde</i>	4	40. Erster Verlust. <i>Ach, wer bringt die schönen Tage</i> . .	94
2. Das erste Veilchen. <i>Als ich das erste Veilchen</i>	6	41. Die Sterne schau'n in stiller Nacht	96
3. Winterlied. <i>Mein Sohn, wo willst du hin</i>	8	42. Lieblingsplätzchen. <i>Wißt ihr, wo ich gerne weil'</i> . .	99
4. Neue Liebe. <i>In dem Mondenschein</i>	11	43. Das Schifflein. <i>Ein Schifflein ziehet leise</i>	100
5. Reiselied. <i>Bringet des treuesten Herzens</i>	14	44. Wenn sich zwei Herzen scheiden	103
6. Gruß. <i>Leise zieht durch mein Gemüt</i>	18	45. Es weiß und rät es doch keiner	104
7. Minnelied. <i>Leucht't heller als die Sonne</i>	19	46. Minnelied im Mai. <i>Holder klinget</i> <i>der Vogelsang</i>	107
8. Auf Flügeln des Gesanges	20	47. Das Heimweh. <i>Was ist's</i>	108
9. Frühlingslied. <i>Es brechen im schallenden Reigen</i> . .	22	48. Italien. <i>Schöner und schöner</i>	110
10. Suleika. <i>Ach, um deine feuchten Schwingen</i>	24	49. Erntelied. <i>Es ist ein Schnitter</i>	112
11. Sonntagslied. <i>Ringsum erschallt in Wald</i>	26	50. Pilgerspruch. <i>Laß dich nur nichts</i>	114
12. Reiselied. <i>Der Herbstwind rüttelt die Bäume</i>	28	51. Frühlingslied. <i>Jetzt kommt der Frühling</i>	115
13. Minnelied. <i>Wie der Quell so lieblich klinget</i>	32	52. Maienlied. <i>Man soll hören</i>	119
14. Morgengruß. <i>Über die Berge</i>	34	53. Andres Maienlied (Hexenlied). <i>Die Schwalbe fliegt</i> .	120
15. Frühlingslied. <i>Durch den Wald, den dunkeln</i>	36	54. Romanze. <i>Einmal aus seinen Blicken</i>	124
16. Volkslied. <i>Es ist bestimmt in Gottes Rat</i>	40	55. Im Grünen. <i>Willkommen im Grünen</i>	126
17. Der Blumenstrauß. <i>Sie wandelt</i>	41	56. Abendlied. <i>Das Tagewerk ist abgetan</i>	128
18. Bei der Wiege. <i>Schlummre und träume</i>	44	57. Frage. <i>Ist es wahr</i>	129
19. Altdeutsches Lied. <i>Es ist in den Wald</i>	46	58. Seemanns Scheidelied. <i>Es freut sich</i>	130
20. Hirtenlied. <i>O Winter, schlimmer Winter</i>	48	59. Geständnis. <i>Kennst du nicht</i>	132
21. Suleika. <i>Was bedeutet die Bewegung</i>	50	60. Wartend. <i>Sie trug einen Falken</i>	133
22. O Jugend, o schöne Rosenzeit (Rheinisches Volkslied). <i>Von allen schönen Kindern</i>	54	61. Im Frühling. <i>Ihr frühlingstrunkenen Blumen</i>	134
23. Venetianisches Gondellied. <i>Wenn durch</i> <i>die Piazzetta</i>	56	62. Im Herbst. <i>Ach, wie schnell die Tage</i>	136
24. Wanderlied. <i>Laue Luft kommt</i>	58	63. Scheidend. <i>Wie so gelinde die Flut</i>	138
25. Tröstung. <i>Werde heiter, mein Gemüte</i>	60	64. Sehnsucht. <i>Fern und ferner schallt</i>	140
26. Frühlingslied. <i>Der Frühling naht mit Brausen</i>	62	65. Frühlingsglaube. <i>Die linden Lüfte</i>	141
27. An die Entfernte. <i>Diese Rose pflück ich hier</i>	65	66. Ferne. <i>In weiten Fernen will ich träumen</i>	142
28. Schilflied. <i>Auf dem Teich, dem regungslosen</i>	66	67. Verlust. <i>Und wüßten's die Blumen</i>	144
29. Auf der Wanderschaft. <i>Ich wandre fort</i>	68	68. Entsagung. <i>Herr, zu dir will ich</i>	146
30. Nachtlied. <i>Vergangen ist der lichte Tag</i>	70	69. Die Nonne. <i>Im stillen Klostergarten</i>	148
31. Da lieg ich unter den Bäumen	72	70. Des Mädchens Klage. <i>Der Eichwald brauset</i>	150
32. Herbstlied. <i>Im Walde rauschen</i>	76	71. Kein von der Erde Schönen	153
33. Jagdlied. <i>Mit Lust tät ich ausreiten</i>	80	72. Schlafloser Augen Leuchte	156
34. Es lauschte das Laub	82	73. Warnung vor dem Rhein. <i>An den Rhein</i>	158
35. Morgenlied. <i>Erwacht in neuer Stärke</i>	84	74. Der Blumenkranz. <i>An Celias Baum</i>	160
36. Die Liebende schreibt. <i>Ein Blick</i>	85	75. Das Waldschloß. <i>Wo noch kein Wanderer</i>	162
37. Allnächtlich im Traume seh ich dich	88	76. Pagenlied. <i>Wenn die Sonne lieblich schiene</i>	164
38. Der Mond. <i>Mein Herz ist wie die Nacht</i>	90	77. Ich hör ein Vöglein locken	166
39. Altdeutsches Frühlingslied. <i>Der trübe Winter</i>	92	78. Todeslied der Bojaren. <i>Leg in den Sarg</i>	168
		79. Geistliches Lied. <i>Doch der Herr</i>	170

Anmerkungen und Textrevision
siehe am Schluß des Bandes

INHALT

(Alphabetisch)

	Seite		Seite		Seite
Abendlied	128	Es ist in den Wald gesungen	46	Mit Lust tät ich ausreiten	80
Ach, um deine feuchten	24	Es lauschte das Laub	82	Morgengruß	34
Ach, wer bringt die schönen Tage	94	Es weiß und rät es doch keiner	104	Morgenlied	84
Ach, wie schnell die Tage fliehen	136	Fern und ferner schallt	140	Nachtlied	70
Allnächtlich im Traume	88	Ferne	142	Neue Liebe	11
Als ich das erste Veilchen erblickt	6	Frage	129	O Jugend, o schöne Rosenzeit	54
Altdeutsches Frühlingslied	92	Frühlingsglaube	141	O Winter, schlimmer Winter	48
Altdeutsches Lied	46	Frühlingslied. Der Frühling naht	62	Pagenlied	164
An Celas Baum in stiller Nacht	160	Frühlingslied. Durch den Wald	36	Pilgerspruch	114
An den Rhein, an den Rhein	158	Frühlingslied. Es brechen	22	Reiselied. Bringet des treuesten	14
An die Entfernte	65	Frühlingslied. In dem Walde	4	Reiselied. Der Herbstwind rüttelt	28
Andres Maienlied	120	Frühlingslied. Jetzt kommt	115	Rheinisches Volkslied	54
Auf dem Teich	66	Geistliches Lied	170	Ringsum erschallt in Wald	26
Auf der Wanderschaft	68	Geständnis	132	Romanze	124
Auf Flügeln des Gesanges	20	Gruß	18	Scheidend	138
Bei der Wiege	44	Herbstlied	76	Schilflied	66
Bringet des treuesten Herzens	14	Herr, zu dir will ich mich retten	146	Schlafloser Augen Leuchte	156
Da lieg ich unter den Bäumen	72	Hexenlied	120	Schlummre! Schlummre	44
Das erste Veilchen	6	Hirtenlied	48	Schöner und schöner schmückt	110
Das Heimweh	108	Holder klingt der Vogelsang	107	Seemanns Scheidelied	130
Das Schiffelein	100	Ich hör ein Vöglein locken	166	Sehnsucht	140
Das Tagewerk ist abgetan	128	Ich wandre fort ins ferne Land	68	Sie trug einen Falken	133
Das Waldschloß	162	Ihr frühlingstrunknen Blumen	134	Sie wandelt im Blumengarten	41
Der Blumenkranz	160	Im Frühling	134	Sonntagslied	26
Der Blumenstrauß	41	Im Grünen	126	Suleika. Ach, um deine feuchten	24
Der Eichwald brauset	150	Im Herbst	136	Suleika. Was bedeutet die Bewegung	50
Der Frühling naht mit Brausen	62	Im stillen Klostersgarten	148	Todeslied der Bojaren	168
Der Herbstwind rüttelt	28	Im Walde rauschen dürre Blätter	76	Tröstung	60
Der Mond	90	In dem Mondenschein im Walde	11	Über die Berge steigt	34
Der trübe Winter ist vorbei	92	In dem Walde süße Töne	4	Und wüßten's die Blumen	144
Des Mädchens Klage	150	In weite Fernen will ich träumen	142	Venetianisches Gondellied	56
Die Liebende schreibt	85	Ist es wahr, daß du stets dort	129	Vergangen ist der lichte Tag	70
Die linden Lüfte sind erwacht	141	Italien	110	Verlust	144
Die Nonne	148	Jagdlied	80	Volkslied	40
Die Schwalbe fliegt	120	Jetzt kommt der Frühling	115	Von allen schönen Kindern	54
Diese Rose pflück ich hier	65	Keine von der Erde Schönen	153	Wanderlied	58
Die Sterne schauen in stiller	96	Kennst du nicht	132	Warnung vor dem Rhein	158
Doch der Herr, er leitet	170	Laß dich nur nichts	114	Wartend	133
Durch den Wald, den dunkeln	36	Laue Luft kommt blau geflossen	58	Was bedeutet die Bewegung	50
Ein Blick von deinen Augen	85	Leg in den Sarg mir	168	Was ist's, das mir den Atem	108
Einmal aus seinen Blicken	124	Leise zieht durch mein Gemüt	18	Wenn die Sonne lieblich schiene	164
Ein Schiffelein ziehet leise	100	Leucht't heller als die Sonne	19	Wenn durch die Piazzetta	56
Entsagung	146	Lieblingsplätzchen	99	Wenn sich zwei Herzen scheiden	103
Erntelied	112	Maienlied	119	Werde heiter, mein Gemüte	60
Erster Verlust	94	Man soll hören süßes Singen	119	Wie der Quell so lieblich klinget	32
Erwacht in neuer Stärke	84	Mein Herz ist wie die dunkle	90	Wie so gelinde die Flut	138
Es brechen im schallenden	22	Mein Sohn, wo willst du hin	8	Willkommen im Grünen	126
Es freut sich alles weit	130	Minneliel. Leucht't heller	19	Winterlied	8
Es ist bestimmt in Gottes Rat	40	Minneliel. Wie der Quell	32	Wißt ihr, wo ich gerne weil'	99
Es ist ein Schnitter	112	Minneliel im Mai	107	Wo noch kein Wanderer gegangen	162

Frühlingslied

(Ulrich von Lichtenstein)

(Orig. D dur)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Op. 19 Nr. 1

Andante

Singstimme

1.

Klavier

In dem Wal - de

sü - ße Tö - ne sin - gen klei - ne Vö - ge - lein, auf der Au - e

Blu - men schö - ne blü - hen gen des Mai - en Schein, blü - hen gen

des Mai - - - - en Schein.

Al - so blüht mein ho - her Mut im Ge -

dan - ken ih - rer Gü - te, die mir reich macht mein Ge - mü - te, wie der

Traum dem Ar - - men tut, wie der

Traum dem Ar - - men tut.

dimin. pp

Das erste Veilchen

(Orig. F dur)

(Egon Ebert)

Op. 19 No 2

Andante con moto

Als ich das er - ste Veil - chen er -

blickt, wie war ich von Far - ben und Duft — ent - zückt! Die Bo - tin des

Len - zes drückt ich voll Lust — an mei - ne schwel - len - de, hof - fen - de

Brust, die Bo - tin des Len - zes drückt ich voll Lust — an

mei - - ne schwel - len - de, hof - - - fen - de Brust.

mf *p* *f* *p* *cresc.* *cresc.* *p* *cresc.*

pp

dimin. ritard. *a tempo*

Der Lenz ist vor-ü-ber, das Veilchen ist tot, —

pp *pp*

cresc. *sf*

das Veilchen ist tot; rings stehn viel Blumen blau und rot, ich ste - he in - mit - ten und se - he sie

sf *sf*

p *cresc.* *f* *dimin.*

kaum, ich stehe in - mit - ten und se - he sie kaum, — das Veil -

cresc. *f* *pp*

pp

- chen, das Veilchen erscheint mir im Frühlingstraum, das Veil - - chen erscheint mir, er -

sf *p* *pp*

ad lib.

scheint mir im Früh - lings - traum.

p *dimin. e rit. pp*

3 *

Winterlied

(Orig. E moll)

(Aus dem Schwedischen)

Op.19 № 3

Con moto moderato

3. *p* Mein Sohn, wo willst du hin— so spät? geh nicht zum Wald hin—

p aus, die Schwe-ster findest du nim-mer-mehr, o bleib bei mir— im

p Haus!— Da drau-ßen ist's so kalt, so rauh, und hef-tig weht der

p Wind; bist ganz al-lein im wei-ten Wald, o bleib bei mir, mein

p Kind!

Più animato

O — Mut - ter, Mut - ter, laß — mich ziehn, trock - ne die Trän im

Blick, die Schwe - ster find ich ganz ge - wiß und bring sie uns zu -

rück. — Bis ich sie find, ist doch kein Rast, ist doch kein Ru - he

hier; den Schnee und Wind bin ich ge - wohnt, bald kehr ich heim zu

dir.

Meno animato.

p
Die Mut-ter sah ihm lan-ge nach, er ging zum Wald hin - aus; — der Wind ward still, die

pp

f *ritard.* *pa tempo*
Nacht verging, doch er kehrt' nicht zum Haus. Und der Schnee zerschmolz, der

ritard. *a tempo*
f *p* *p*

cresc.
Wind verweht, kam wie - der Son - nen - schein — und

cresc.

Blüt' und Blät - ter ü - ber - all: — die

p *pp*

ritard. *pa tempo*
Mut-ter blieb al - lein, — die Mut - ter blieb al - lein. —

ritard. *a tempo*
f *pp*

Neue Liebe

11

(Orig. Fis moll)

(Heine)

Op.19 No 4

Presto.

4. *p*

pp

In dem Mondenschein im Wal-de sah ich jüngst die El-fen

pp *sempre staccato*

rei - - - ten, ih-re Hörner hört ich klingen, ih-re Glöcklein hört ich läu-ten, *cresc.*

sf läu - - - ten; *f* ih - re Hör - ner hört ich klin - gen, *sf* ih - re Glöck - lein

dimin. hört ich läu - ten, *dimin.* ih - re Glöck - lein, *p* ih - re Glöck-lein hört ich läu - -

- - - ten. *p*

Ih-re wei-ßen Rößlein tru-gen goldnes Hirschgeweih und flo - gen rasch da - hin; —

— wie wil-de Schwäne kam es durch die Luft ge - zo - gen, rasch —

cresc.

— wie wil - de Schwä - ne kam es durch die Luft ge - zo - gen,

sf

rasch wie wil - de Schwä - ne kam es durch die Luft ge - zo - -

p

gen.

Lächelnd nick-te mir die Königin, lächelnd, im Vor-ü-ber-rei - - - ten,

p *sempre p*

dimin.

im Vor - - ü - - ber - - rei - - -

dimin.

pp *p ritard.*

ten. Galt das meiner neu-en Lie-be?

pp *ritard.* *p*

p ritard. *sf* *a tempo*

O - der soll es Tod be - deu - - - ten?

ritard. *a tempo*

p *cresc.* *sf* *pp* *staccato*

pp

Reiselied

(Orig. E dur)

(Ebert)

Op. 19 No 6

Presto agitato

5. *mf* *cresc.* *espressivo*

1. Brin - get des treu - sten Her - zens Grü - ße, ei - lende
 2. Sieh, der Wind zieht ihr ent - ge - gen, ihr ent -

Wel - - len, zu ihr hin. Sagt, wie ich je - des Glück ver -
 ge - - gen eilt der Bach, al - - les will zu ihr sich be -

cresc.
 mis - se, seit ich von ihr ge - schie - den bin, seit
 we - gen, Wol - ken und Blät - ter ziehn ihr nach, Wol -

ich von ihr ge - schie - den bin. Hier emp - find ich
 - - ken und Blät - ter ziehn ihr nach. Ich al - lein muß

al - le Schmer - zen, dort ver - gaß ich je - - des Leid,
vor - wärts zie - hen, ich darf wen - den nicht - den Blick,

Aug in Au - ge, Herz an Her - zen, ach, es - war wohl schö - ne
a - ber al - le Sin - ne flie - hen mit den Wol - ken dort zu -

Zeit! Aug - in Au - ge, Herz - an Her - zen, ach, es
rück, a - - ber al - le Sin - - ne flie - hen mit den

war wohl schö - ne Zeit, - ach, es war wohl schö - ne Zeit!
Wol - ken dort zu - rück, - mit den Wol - ken dort zu - rück!

(3. Strophe nächste Seite)

3. Und — so ru - - fen neu - e — Stel - len nur — die

poco ritard.

al - - ten mir — em - por, und — es blickt aus — Wald — und —

poco ritard.

a tempo Wel - len nur — ihr — lie - bes Bild — her - vor, — nur — *cresc.*

a tempo

— ihr — lie - bes Bild — her - vor; al - les mahnt nur

p

an die sü - ße, die ent - schwund - ne Fröh - lich - keit.

p

molto ritard. cresc. *f a tempo*

Bringt dem treu - en Her - zen Grü - ße, ach, es war wohl schö - ne

molto ritard. cresc. *f a tempo*

p *cresc.* *p*

Zeit! Bringt dem treu - en Her - zen Grü - ße, ach, es

p con fuoco *cresc.* *f* *p*

war wohl schö - ne Zeit, — ach, es war wohl schö - ne Zeit!

ritard. *a tempo* *ritard.* *a tempo*

f *ff* *f*

p espress.

dimin. *pp*

Gruß

(Heine)

(Orig. D dur)

Op. 19 No 5

Andante

6. *p*

1. Lei - se zieht durch mein Ge - müt lieb - li - ches Ge -
 2. Zieh hin - aus bis an das Haus, wo die Veil - chen

läu - te; klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied,
 sprie - ßen; wenn du ei - ne Ro - se schaut,

kling hin - aus ins Wei - te.
 sag, ich laß sie grü - ßen.

pp